



Limmattaler Zeitung  
8953 Dietikon  
058/ 200 57 57  
www.limmattalerzeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 8'363  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 375.007  
Abo-Nr.: 1094411  
Seite: 27  
Fläche: 21'723 mm<sup>2</sup>

# Warum Väter für Kinder wichtig sind

Ratgeber Fokus: Jugend, Familie, Beruf

VON MARTIN GESSLER

Bei der Geburt eines Kindes und in den Wochen danach steht das Wohlergehen von Mutter und Säugling im Mittelpunkt. Väter kommen sich häufig etwas unbedeutend vor. Sie würden gerne mehr zum Familienglück beisteuern. Oft ist ihnen gar nicht bewusst, welche Bedeutung sie für das Kind vom ersten Tag an haben. Durch den Körperkontakt beim Tragen oder im Umgang mit dem Kind bei der Körperpflege entsteht eine intensive Bindung. Es spürt die Nähe und Zuwendung, erfährt Sicherheit und Geborgenheit. Je sicherer sich das Kind fühlt, umso leichter fällt es ihm, Neues zu entdecken und zu wagen.

Mit zunehmendem Alter kommt dem Spielen eine grosse Rolle zu. Auch hier sind Väter wichtig, denn sie gehen mit den Kindern in der Regel anders um als Mütter. Sie spielen körperbetonter, unberechenbarer, fordern Kinder stärker heraus. Kinder lernen so ihren Körper und die eigenen Kräfte kennen und werden bestärkt, Grenzen zu überwinden und Neues zu wagen.

Als direktes Vorbild ist der Vater für die Söhne besonders wichtig. Er kann ihnen zeigen, wie man Hindernisse überwindet und mit Niederlagen und

Ängsten umgeht. Misserfolge zu ignorieren und weder Tod noch Teufel zu fürchten ist nämlich kein Zeichen erwachsener Männlichkeit, sondern weist eher auf eine mangelhafte Wahrnehmung und Einschätzung der Realität hin. Bei Töchtern prägt der Vater ihr Selbstwertgefühl, indem er ihnen Aufmerksamkeit schenkt und sich auch einmal auf «Mädchenspiele» einlässt. Beim «Füürle» oder Fahrradreparieren erleben sie, dass ihr Vater sie an der vermeintlichen Männerwelt teilhaben lässt und ihnen etwas zutraut. Solche wegweisenden Erfahrungen können Buben und Mädchen nicht nur mit ihrem eigenen Vater machen, sondern auch mit anderen männlichen Bezugspersonen wie dem Grossvater, Götti, Lehrer, Pädagoge oder Trainer im Sportverein.

Erziehen heisst auch Grenzen setzen: für die Sicherheit, aber auch damit das Kind lernt, dass das Leben nicht nur nach seinen Vorstellungen funktioniert. Wichtigste Grundlage ist eine positive Beziehung. Bestätigende Bemerkungen wie «es war ein schöner Tag mit dir», eine Umarmung oder ein ermutigendes Schulterklopfen bestärken das Kind und es fühlt sich akzeptiert. So ist es eher bereit, Grenzen der Eltern zu respektieren, als wenn ständig sein Verhalten bemängelt und gerügt wird.

Väter können so wesentlich zu einem gesunden und glücklichen Aufwachen ihrer Kinder beitragen. Nicht als Konkurrenz zur Mutter, sondern zu ihrer Entlastung und Ergänzung - und als Bereicherung ihres eigenen Lebens.

## RATGEBER INFORMATION



Martin Gessler, Eltern- und Erwachsenenbilder mit langjähriger Erfahrung in der Arbeit mit Vätern, Geschäftsstelle Elternbildung, Amt für Jugend und Berufsberatung,

Siewerdstrasse 105, Postfach,  
8090 Zürich. Telefon: 043 259 79 30  
E-Mail: ebzh@ajb.zh.ch

## Kurse für Väter und Mütter

Die Geschäftsstelle Elternbildung stellt Elternbildungsangebote in regionalen Veranstaltungsprogrammen zusammen. Die Broschüren können kostenlos unter ebzh@ajb.zh.ch bestellt werden und helfen Eltern, das richtige Angebot zu finden.